GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz - www.fiat500club.ch

GOOD NEWS 4/2005

FIAT 500

NICHT VERGESSEN GV AM 19.11.05 IN BALSTHAL

Bern • Innerschweiz • Romandie • Zürich

Wert Fr. 6.00

Wo gibt es noch Fiat 500 Ersatzteile?

Fiat 500 Club Schweiz
Ersatzteil-Service

Thomas Bühler *Industriestrasse 8* *8157 Dielsdorf*
Tel. 01/853 14 60 - Fax 01 853 15 53 - tom500@bluewin.ch

Index

1 Index / Indice
2 Préface
4 Bericht Garlenda I
10 Bericht Garlenda II
15 Bericht aus Rom
16 Trepiuno
18 Hochzeiten
20 Geburtsanzeigen
22 Auf zu neuen Taten
24 Meeting Crans-Montana
27 Marktplatz / Marché
33 Vorstellung Mitglieder / Présentation membres
37 Bericht Pick-nick
42 Veranstaltungen / Manifestations

PICCINNI

Piccinni Carrosserie Autospritzwerk

Weisslingerstr. 16, 8308 Illnau

www.piccinni.info / Info@piccinni.Info

Tel.: +41 52 385 17 79/ Mobil: +41 78 600 81 83 / Fax: +41 52 385 53 63

Freundlicher flexibler und schneller Service

dies war schon immer mein Motto,

aber nun bin ich ganz in Ihrer Nähe!

UNE FOIS N'EST PAS COUTUME, C'EST LE CAISSIER QUI RÉDIGE CETTE PRÉFACE

Chers membres,

c'est un honneur pour moi de pouvoir vous écrire quelques lignes sur ma vie au sein du Fiat 500 Club Suisse.

Tout commença (probablement) pendant un camp de jeunesse en vacance en Italie. Comme cette mignonne voiture(tte) attirait les plaisanteries et les railleries des anciens et des parents, je décidais de soutenir cette petite 500 du fond de mon coeur et dans ma mémoire. Des années plus tard, une 500 se présenta, esseulée, et je l'acquis, en pensant, avec toute la naïveté de la jeunesse, que le dicton «petite voiture = petit budjet» s'appliquerai...
De nouveau des années plus tard, avec beaucoup d'argent en moins, mais une multitude de bons souvenirs en plus, je suis maintenant depuis de nombreuses années caissier du club, et me réjouis à chaque fois des nombreuses rencontres à faire et des impressions laissées au public lors des rencontres, sorties et voyages. Et çà revient sans cesse, des impressions de nouveauté, des sources d'étonnement (mon rapport p.ex. à lire aussi dans cette Gazzetta).

Mon travail de caissier me prend passablement de temps et je me réjouis lorsque tous les membres paient leur cotisation dans les délais et correctement.

La vie de section des Bernois est grâce à un noyau dur vraiment active. On se rencontre, s'aide, ceci même dans le privé. Comme ma fille Jasmin vient de plus en plus souvent avec moi, cela signifie pour moi que «on ne vit rien de bon, en dehors de ce qu'on s'applique à faire».

Pour le Club et avec le Club, car le Club c'est TOI et moi, et nous tous ensemble...
C'est dans ce sens que je vous souhaite en bonne et agréable lecture.

Tino Jörg, Caissier

DER KASSIER HAT DAS VORWORT

Werte Clubmitglieder

Da ich nun mal die Ehre habe, einige Zeilen an euch zu richten, möchte ich ein wenig aus meinem Fiat 500 Club Leben berichten.
Alles begann (wahrscheinlich) im Kindesalter in den Ferien in Italien. Da dieses herzige Auto(li) von den älteren und Eltern mehr ausgelacht als belächelt wurde, schloss ich den Fiat 500 trotzend ins Herz und fest in meine Erinnerung ein. Jahre später bot sich uns einer dieser 500er zum Kauf an. Und unerfahren wie wir damals waren, glaubten wir fest an die Gleichung „klein = klein im Preis".
Wieder Jahre später und um viel Geld ärmer, aber um schönste Erinnerungen reicher, bin ich nun schon eine ganze Weile Kassier des Clubs und erfreue mich jedes Mal an den bereichernden Begegnungen und Eindrücke während den Treffen, Ausflügen und Reisen. Und es gibt immer wieder neues und erstaunliches zu erleben... siehe auch in meinem Bericht einige Seiten weiter hinten.

Der Job als Kassier ist ziemlich zeitaufwändig und mich erfreuen alle Mitglieder, die ihren Teil pünktlich und korrekt erledigen. Ich bin mir nicht sicher, ob das zunehmend lästige Mahnen wirklich einfach so dazu gehört??

Das Clubleben der Sektion Bern ist dank eines „harten Kerns" recht aktiv. Man trifft und hilft sich auch privat gerne mal. An den Anlässen sind wir „geng öppe derbi" und nicht selten als Übersetzer gefragt. Da nun auch Jasmin, meine Tochter, öfters mitkommt, stimmt's für mich, gemäss der alten Weisheit „MAN ERLEBT NICHTS GUTES, AUSSER MAN TUT ES".

Und wann tut ihrs...?? Für den Club und mit dem Club, denn der Club, das bist DU und ich, und wir zusammen....

In diesem Sinne schaue ich gerne Voraus auf eine gute, interessante Zeit mit euch.

Tino Jörg, Kassier

INTERNATIONALES FIAT 500 TREFFEN VOM 1. BIS 3. JULI 2005 IN GARLENDA

Seit einiger Zeit hatten Pascale und ich uns zum Ziel gesetzt, dieses Jahr wieder das Treffen in Garlenda zu besuchen. Jährlich mindestens ein ausländisches Treffen, steht als oberstes Gebot in unserer Jahresplanung! So war also vorgesehen, heuer mit Fiat und Wohnanhänger ans Mittelmeer zu fahren. Dies bedingte, dass ich einige Tage vor Abfahrt, mein Fiätli noch in Chrigels Fittiche nach Dagmersellen brachte, um es für diese anspruchsvolle Reise nach Italien fit zu machen. Nachdem wir letztes Jahr auf der Reise nach Asiago schon am Gotthard grosse Mühe mit dem Öldruck hatten, wollten wir dieses Jahr besser vorbereitet starten. Also fassten wir ins Auge, bereits am Donnerstagabend wegzufahren, damit wir den Gotthard bei etwas kühleren Temperaturen hinter uns lassen konnten. Um 19.30 Uhr starteten wir ab Sachseln, mit dem Ziel, noch am gleichen Abend auf einem Zeltplatz im Tessin zu übernachten. An der Rampe zum Gotthard stieg die Spannung zunehmend, ob die Öldrucklampe wieder verrückt spielen würde. Aber alles klappte bestens, so dass wir uns entschieden, auch gleich noch den Monte Ceneri hinter uns zu bringen. Um 22.15 Uhr richteten wir unser Gefährt auf dem Zeltplatz Eurocamp in Agno ein und fanden anschliessend auch noch ein Restaurant, wo wir fein schmeckende Pizza mit Salat geniessen konnten. Selbstverständlich fehlte der gute Merlot nicht. Das Wochenende hatte in jeder Beziehung gut angefangen, so dass wir uns bald zufrieden schlafen legten. Denn am nächsten Morgen sollte es bereits früh losgehen, um bei frischen Temperaturen den grössten Teil der Strecke abfahren zu können. Noch verschlafen starteten wir um 7.30 Uhr Richtung Varese. Kaum hatten wir die Grenze zu Italien passiert, wurden wir von gelangweilten Carabinieris gefilzt. Sie deuteten uns, auf den Pannenstreifen zu rollen, wo wir dann freundlich aufgefordert wurden, die Ausweise für unser Gefährt bereit zu legen. Der Ordnungshüter hatte seine helle Freude, den Fiat mitsamt Wohnwagen besichtigen zu dürfen. Ohne die Ausweise nur eines Blickes zu würdigen, gab er uns kurze Zeit später wieder freie Fahrt. Über Vercelli und Alessandria steuerten wir Genua an. Toll, wie die Hügellandschaft plötzlich die Sicht auf die Riviera dei Fiori und das Mittelmeer freigab. Um 14.00 Uhr trafen wir in Albenga ein. Natürlich konnte ich es nicht unterlassen, gleich Chrigel anzurufen, um ihm mitzuteilen, dass bisher alles perfekt gelaufen war.

Bei Sonnenschein und 28 Grad Celsius verspürten wir das Bedürfnis, uns im Meer abzukühlen. Und bald knurrten unsere Bäuche laut, dass wir einer Portion italienischer Pasta nicht widerstehen konnten. Jetzt hatten wir Zeit, auch mit Frösch und Ändu in Kontakt zu treten, welche am Mittag in Thun losgefahren waren. Verladen am Lötschberg, in Richtung Simplon und auf direktestem Weg nach Garlenda war bei ihnen angesagt. Kurz nach 14.00 Uhr hatten sie den Simplon bereits passiert und so konnten wir Ihre Ankunftszeit auf ca. 20.30 Uhr schätzen. Timing perfekt – gemeinsam gingen wir zum Camping „C'era una Volta", wo wir einen wunderbaren Platz zugewiesen bekamen. Direkt neben holländischen Cinquecentisti, welche mit ihren Fiätlis und Wohnmobils angereist waren, durften wir unsere Zelte aufschlagen. Dann gings ab zu Apéro und Nachtessen.

Gut ausgeruht gingen wir samstags zum Einschreiben. Teilemarkt war auch angesagt, denn meine Einkaufsliste war immens lang. Wäre ja schade, wenn die gewechselten Euros nicht gebraucht worden wären! Inzwischen mussten Frösch und Ändu am Fiat den Keilriemen wechseln, der spröde wirkte und sich zerfetzt auflösen wollte. Mit kennerischem Blick gab Robi sein OK für die von Frösch perfekt ausgeführte Arbeit. Freudig belohnte sie sich danach mit dem Kauf eines Bikinis, statt Ändu für die moralische Unterstützung zu danken!

Bei hochsommerlichen Temperaturen, beschliessen wir, uns wieder im Mittelmeer abzukühlen und fahren nach Albenga. Frösch im „500er Bikini" und Pascale in nichts (deshalb durfte sie nicht aufs Foto). Die beiden zogen die Blicke der anwesenden Papparazzis auf sich, so dass wir Männer uns einen gemütlichen Nachmittagsschnarch gönnen konnten. Am Abend erschienen wir dann frisch geduscht und bei bester Laune zum von Elio organisierten Abendessen im Ristorante Rosalina. Nebst unseren Kollegen aus Deutschland war auch das Organisationskomitee von Garlenda anwesend. Wir nützten diese Gelegenheit, der Präsidentin Silvia, im Namen des Fiat 500 Club Schweiz, zur Organisation und Durchführung des Anlasses zu danken.

Pascale überreichte ihr sechs Pasta-Tüten mit bunten 500er und einer originellen Ettikette. Gemeinsam mit Elio, Robi, Andy, Ruedi und Istvan genossen wir ein herrliches Menü, welches allerdings über eine unkontrollierbare Anzahl von Gängen fast zur Qual wurde. Leider hatte es nicht geklappt, mit den aus der Romandie angereisten Clubkollegen einen Schlummertrunk einzunehmen. Diese logierten in der Nähe in einem Ferienhaus. Spät nach Mitternacht gingen wir pfusen.

Wie immer in Garlenda, trafen viele Fahrzeuge erst sonntags ein. Daher hatten wir den Wohnwagen bereits morgens ans Fiätli gehängt, um frühzeitig in den Wagenpark zu fahren. Auch Frösch und Ändu hatten sich entschlossen, alles einzupacken, damit sie uns abends auf die Heimfahrt begleiten konnten. Es ist ein beeindruckender Anblick, wenn man all die verschiedenen Modelle und Eigenbauten bestaunen darf. Es geht unter die Haut und ich kann allen, welche noch nie da waren, wärmstens empfehlen, sich das erste Juli Wochenende nächstes Jahr bereits jetzt zu reservieren. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Ortseingang Garlenda

Besuch aus Arabien

Eingang zum Wagenpark

Schwer zu sagen, was ich fotografieren wollte!

Nach einer schönen Ausfahrt in die Umgebung, durch kleine Dörfer und Olivenhaine, kehrten wir wieder nach Garlenda zurückt. Um uns nochmals frisch zu machen, entschlossen wir, erneut den Camping aufzusuchen. Wir kühlten uns im Pool ab. Um 16.00 Uhr fuhren wir mit Frösch und Ändu los. Ziel war der untere Zipfel des Lago Maggiores, wo wir noch einmal übernachten wollten. Bis auf zwei kurze Staus bei Savona und Genua war die Fahrt bestens verlaufen. Auf der Höhe von Arborio wollten wir bei einer Raststätte unsere Motoren etwas abkühlen. Bei dieser Gelegenheit durften unsere Begleiterinnen eine Pipi-Pause einlegen. Um den Durst zu löschen setzten wir uns neben der Raststätte an einen Tisch. Allerdings nicht lange, denn wir wurden von einem bösartigen Schwarm Mücken angegriffen und von Kopf bis Fuss fast aufgefressen. Die Getränke wurden fluchtartig in die Autos gepackt und wir motorten schnell los. Kurz vor Stresa hatten wir in Stolcio einen schönen Campingplatz entdeckt. Als wir vor der Rezeption des Campings di Lesa vorfuhren, wurden wir mit unseren Gefährten bewundert und wir durften uns einen idyllischen Platz direkt am See aussuchen. Da wir müde waren,

entschlossen wir uns, auf der Terrasse des Camping Restaurants zu essen. Welchen Schmaus, in welcher Topqualität und zu welch einem äusserst günstigen Preis wir serviert bekamen, muss jeder selber hinausfinden und dort mal hinfahren. Wir können nur sagen, dass sich dieser Stopp auf jeden Fall lohnt. Es war sogar dermassen gut, dass wir am Montag noch bis zum Mittag blieben, damit wir ein zweites Mal dort essen konnten.
Um 14.00 Uhr hiess es dann wirklich Abschied nehmen. Wir fuhren weiter nördlich, dem See entlang Richtung Verbania und Ascona. Schon bald stellte Frösch ihren Blinker links Richtung Simplon. Unter lautem Gehupe hatten wir uns nur ungern von den beiden getrennt, hatten wir doch ganz tolle Tage zusammen verbracht. In Bellinzona auf der Autobahnraststätte mussten wir bereits wieder unseren Durst löschen. Und siehe da, wen trafen wir schlafend im Wohnmobil? Unsere holländische Nachbarn vom Camping in Garlenda. Nach einem kurzem Schwatz und dem Versprechen, dass wir nächstes Jahr ans Treffen in Holland fahren werden, ging es weiter Richtung Gotthard. Noch einmal die Rampe hoch, ohne die Öldrucklampe blinken zu lassen, fuhren wir zufrieden gen Obwalden, wo wir um 18.30 Uhr eintrafen. Gerade zur rechten Zeit, denn Frösch signalisierte mit ihrem SMS, dass sie beide mit „Schtünggu" auch gut in Thun angekommen seien.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein nächstes Mal. Wer im kommenden Jahr mit nach Holland reisen will, soll sich doch mit uns in Verbindung setzen.

Hans

Camping di Lesa in Stolcio am Lago Maggiore

WEEKEND GARLENDA 1. - 3. JULI 2005

Das Weekend Garlenda hat bei mir ganz stressig schon am Montag begonnen. Frösch und ich wollten Garlenda 2005 nicht verpassen und ich steckte bis zum Kopf in der Arbeit. Ich habe mein möglichstes getan und habe meine Arbeitszeit auf 16 Stunden gesteigert.
Endlich Freitagmittag, ich fertig mit der Arbeit, Frösch leicht genervt, da ich mich nicht ganz an die Abfahrtszeit hielt. Um 12.30 war endlich der Startschuss (30 Minuten Verspätung und leicht gereizt. ;-))
Unsere erste Etappe bestand darin, nach Kandersteg zu blochen um den Autozug ins Wallis nach Goppenstein zu erreichen. Frösch raste auf der Autobahn und ich schrieb voller Freude der Pascale ein SMS, dass wir gestartet sind, was sofort eine Antwort auslöste.
Unsere Reise führte über den Simplon nach Italien auf die Autobahn, wo Frösch mit Vollgas, minus ein Zentimeter, Richtung Alessandria, Genua, Albenga und Garlenda raste. Auf der ganzen Fahrt hatten wir drei kleine Stopps, als wären wir auf der Flucht. (Mega Grins) Nach siebenstündiger Fahrt, inklusive Pausen und zweimal Stau, kommen Frösch und ich in Garlenda an. Pascale und Hans erwarten uns schon sehnlichst, um das Nachtlager aufzuschlagen. Wir vier be-

schliessen den Camping Cera una Volta in Beschlag zu nehmen. Nach dem Stellen von Wohnwagen und Zelt in Rekordzeit, besichtigen wir den Camping. (Ja Carmen, du hast richtig gelesen. „in Rekordzeit". Wir haben eine neue Pumpe für die Luftmatratze.) Der Pool war leider schon geschlossen, dafür wurden wir kulinarisch verwöhnt, nachdem Hans sein Luxuskörper mit einem T-shirt bedeckte.
Am Samstagmorgen, nach erholsamer Nachtruhe in unseren Villen, fuhren wir gemeinsam nach Garlenda, um uns am Treffen anzumelden. Es waren mega viele Fiätlis, minus einen. Danach haben wir den Teilemarkt zusammengekauft. Ich musste von Frösch immer hören „Wir haben kein Platz mehr im Schtünggu" und Hans hätte wahrscheinlich ein Fiätli zusammenbauen können. Mit jeder Stunde wurde das Treffen grösser und grösser. Übrigens war der Fiat 500 Club Schweiz sehr gut vertreten. Es hatte sehr viele bekannte Gesichter. Elio haben wir den Auftrag erteilt, ein Nachtessen im Restaurant Rosalino zu organisieren. Was super klappte, danke. Am Nachmittag, als die Ausfahrt in das Parkbad war, haben Pascale, Hans, Frösch und ich, den Ausflug ans Meer in Albenga vorgezogen. Pascale und Hans kannten vom Vortag einen wunderbaren Strand mit Restaurant. Wir haben in der Sonne und dem Meer gebadet und auch die Küche in Anspruch genommen. Wir haben uns auch nicht beirren lassen, als die Mieter der Liegestühle, uns verscheuchen wollten. Hans tat, was er immer tut, er schlief nicht ganz leise weiter. (Mega gröll) Nachdem tollen Ausflug genossen wir den Pool auf dem Camping und nahmen ein Apero zu uns. Danach machten wir uns schön, was ja nicht schwierig ist, gäu Hans?
Auf der Fahrt ins Rosalino entschied es sich, dass ich diesen Bericht schreibe. Frösch erlitt eine Panne, respektiv Schtünggu erlitt die Panne. Der Keilriemen war zerfetzt, aber gerade noch funktionstüchtig. Also fuhren wir weiter ins Rosalino zum Nachtessen. Es war eine tolle Truppe zusammen, die das zirka 12 Gangmenü genoss. Thema Nummer 1 war Fröschs Panne. Auf dem Tisch fehlte es an nichts, auch nicht am Reparaturbuch „Jetzt helfe ich mir selbst". Mit vollen Bäuchen begaben wir uns zu den vielen Fiätlis und genossen den Abend in vollen Zügen. Am Sonntagmorgen galt es ernst. Frösch schraubt an Schtünggu, um den Keilriemen, den sie auf dem Teilemarkt erworben hat, zu ersetzen. Auch ohne Hilfe des Chefmechaniker (Jürg) hat Frösch den Keilriemen mit Bravour ersetzt. Robi durfte voller Stolz die Endkontrolle übernehmen. Währenddessen kämpft sich Hans weiter durch den Teilemarkt für Seinen Fiat. Auch Pascale und ich erworben uns ein Souvenir, trotz den knappen Platzverhältnissen.

Nachmittags begaben wir uns mit repariertem Schtünggu auf die Ausfahrt, durch wunderbar schöne Landschaften und Dörfer. Zurück und schweissgebadet in Garlenda, beschlossen wir vier, den Campingpool in Anspruch zu nehmen, obwohl wir schon ausgecheckt hatten. Am Camping angekommen, plagte uns das Gewissen. Sofort wurden wir uns einig, das fragen wohl gescheiter ist. Wir bekamen zwar keine Bewilligung, aber auch kein Verbot. So erlaubten wir uns das Baden selbst und genossen es in vollen Zügen.
Erholt traten wir im kleinen Konvoi (2 Autos), im gemütlichen Tempo die Heimreise an.
Unser Ziel kannten wir nicht. Die Anforderungen waren klar. Vor der Schweizergrenze ein wunderschöner Zeltplatz am Wasser. Nach problemloser Fahrt mit einem Tankstopp und einer Pause mit Mückenattacke, fanden Pascale und Hans den wunderbaren Camping Solcio knapp vor Stresa. Im Camping eigenen Restaurant liessen wir uns kulinarisch verwöhnen.
Nach tiefem Schlaf, als Pascale und ich aus unseren Nachtlagern krochen, trafen wir auf die Frühaufsteher Hans und Frösch. Das löste Neckereien aus, wir wurden als Siebenschläfer betitelt. Wir haben ja extra so lange geschlafen, dass Hans ganz alleine und ungestört mit Frösch Kaffee trinken konnte. Wir hoffen, dass Hans dies in vollen Zügen geniessen konnte (mega Gröll). Nach ein paar Schwimmzügen und ein wenig Sonnenbaden, suchten wir nochmals das Camping eigene Restaurant auf, um unseren Mittagshunger zustillen. Das Essen schmeckte wieder so wunderbar, das wir beschlossen, diesen Camping ein andermal wieder zu besuchen.
Mit vollen Bäuchen wagten wir uns auf die Heimreise. Nach kurzer Fahrt, trennten sich unsere Wege. Pascale und Hans kurvten Richtung Locarno um durch den Gotthard nach Hause zugelangen. Frösch und ich fuhren Richtung Simplon. In Iselle angekommen entschieden wir, das Schtünggu wieder einmal Zug fahren darf. Zuvorderst auf dem Autozug stand Schtünggu ganz stolz, nur die Lokomotive war noch weiter vorne. Nach zwei Zugfahrten und ein wenig mit eigner Kraft, kamen wir glücklich und ohne grosse Panne zu Hause an. Bravo Schtünggu, bravo Frösch.
Es war ein tolles Treffen, mir hat es sehr gefallen, trotz des Berichts schreiben.

Smile Andi Aeschlimann

COIFFEUR ARLETE
Baselstrasse 26 — 6003 Luzern

Öffnungszeiten

Mo	9°° bis 17°° Uhr
Mi	9°° bis 17°° Uhr
Do	9°° bis 12°° Uhr
Fr	9°° bis 17°° Uhr
Sa	9°° bis 15°° Uhr

Telefon 078 617 88 66

Der Coiffeur-Salon

- flitzige Driverschnitte
- wetterfeste Damenfrisuren
- passende 500er Haarsträhnen

Gratis dazu gibt's

- gute Club-Mitglieder-Preise
- Sympathie und fidele Schraubergespräche von 500er bis Bianchina

abächerli druck ag
PRINT & DESIGN

Mit uns
kommen Sie immer
ans Ziel!

Abächerli Druck AG · Industriestrasse 2 · 6060 Sarnen · Tel. 041/666 77 33 · Fax 041/666 77 34

Pneuhus Züristrass

Nicola Maffei
Zürichstr. 45
8134 Adliswil

Telefon 01 710 05 00 Telefax 01 710 06 10 e-mail pneuhaus@datacomm.ch

Tuningmotoren der Firma Tani & Giannini Roma

- Angebot verschiedener Motoren (595/650/700 ccm)
- Diverse Sportauspuffe mit einem oder zwei Endrohren
- Tieferlegungssatz (30 mm tiefer)
- Diverse Stahl- und Alufelgen
- Rennreifen mit Strassenzulassung von Yokohama
- Lenkräder mit Nabe von Nardi, Abarth oder Giannini Hupknopf
- Umbaukitts für 5-Gang-Getriebe
- Ventildeckel und Oelwannen von Giannini und Abarth
- Reparaturen und Service

TM
STRAHLTECHNIK

... die schonende Altnative ...

TM-Strahltechnik
Fabio Taglioli
Industrie Allmend 26
CH-4629 Fulenbach

Tel. +41 (0)62 393 17 50
Fax. +41 (0)62 393 01 11
www.tm-strahltechnik.ch

- **Das Strahlverfahren mit Kunststoffperlen.**
- **Entfernung von Farben, Lacken, Teer und allen anderen Arten von Applikationen.**
- **Kein Verzug bei Carrosserieblechen.**
- **Kein abschleifen durch Kerbwirkung.**

Bericht aus Rom

von H.-R. Hodel

DER NEUE FIAT 500 WIRD NUN DOCH KOMMEN

Nach langem Hin und Her, welches auch zur Präsentation des Fiat „TREPIUNO" in Genf am letzten Autosalon geführt hat, scheint nun doch ein positiver Entscheid gefallen zu sein: Bereits 2007 wird der neue „Fiat 500" präsentiert werden. Es soll aber im Gegensatz zum Projekt „TREPIUNO" ein Viersitzer werden. Die zweifarbige Karosserie macht klar, dass es sich nicht um ein Billignutzfahrzeug handeln wird, sondern um ein leicht versnobtes Auto vergangener Tage. Der Wagen soll in Polen hergestellt werden; die Motorisierung soll der 1200er Benziner und der 1300er Multijet-Diesel abgeben; Motor vorne quer und ebenda der Antrieb. Ob später darunter bei Fiat etwas laufen wird, ist weiterhin offen.

Mit diesem Bericht verabschiedet sich Euer Berichterstatter aus Rom; mein weisser Fiat 500 hat bereits wieder ein normales ital. Kennzeichen erhalten und wird seinen Lebensabend in Sardinien verbringen (CX 694 BE).

Weitere „TREPIUNO" Informationen
http://motori.virgilio.it/Auto/Magazine/Prossimamente/5084.html

Lanciata nel 1957, la "Nuova 500" (così chiamata per distinguerla dalla Topolino d'anteguerra) è quasi un monumento nazionale. Nel 2007 tornerà reinterpretata in chiave moderna.

Stavolta si fa!

Le speranze sono diventate realtà, o per lo meno, una promessa concreta: la concept car Trepiùno, presentata al Salone di Ginevra del 2004, sarà prodotta in serie per il 2007, e celebrerà i cinquant'anni della 500, alla cui linea si ispira. Anche se la sostanza sarà ben diversa.

Tra due anni si celebra il cinquantenario della nascita di una delle più importanti automobili della storia Fiat; se la 600 festeggiata quest'anno fu a tutti gli effetti l'auto che motorizzò l'Italia, la più piccola 500 completò la diffusione del trasporto privato nelle fasce più basse del mercato; in questi anni in cui il passato è più che mai fonte di forte ispirazione tanto per i progettisti quanto per gli uomini di marketing, anche Fiat ha deciso di rievocare le pagine più gloriose del suo trascorso, trasformando in realtà quella che fino a ieri sembrava solo uno spunto nostalgico senza seguito. Recentemente, è invece stato annunciato un programma che prevederà la messa in produzione per il 2007 di una "city car" ispirata proprio alla 500 e derivata dalla concept car Trepiùno, che ha debuttato un anno e mezzo fa al Salone di Ginevra, mandando in visibilio i partecipanti.

Lunga 3,3 metri, la Trepiùno riprende in effetti le forme e le linee dell'indimenticabile 500, offrendo però anche spazio a qualche idea come quella dell'abitabilità interna, da cui ha preso il nome; l'abitacolo è infatti studiato per ospitare tre o quattro passeggeri in file parallele; inoltre, come molte concept car degli ultimi anni, è dotata di un tetto panoramico che richiama un po' quello apribile in tela della sua antenata.

Sotto sarà una Panda

Se la linea è, con i dovuti ammodernamenti, piacevolmente fedele al "modello originale", lo stesso non si può dire della meccanica, che non potrà essere riproposta tale e quale. Non ci sarà la trazione posteriore con motore bicilindrico montato dietro, ma un "tuttoavanti" che riprenderà organi ed elementi della nuova Panda. Il motore dovrebbe essere il 1.1 da 54 CV, ma non è affatto impossibile, se gli spazi lo consentiranno, che venga proposto anche un diesel multijet, forse addirittura con cilindrata e potenza ridotte.

Come evitare il flop

Nonostante le premesse, non dobbiamo aspettarci una vera e propria city car destinata a far concorrenza alle più recenti "piccole" comparse sul mercato, quanto piuttosto, un modello modaiolo, ricercato, quasi di prestigio nella gamma Fiat. Per intenderci, un'auto come la Mini della Bmw e la Volkswagen New Beetle, sofisticata, trendy e proporzionalmente costosa, per il segmento in cui andrà ad inserirsi, destinata, forse, più a dare un contributo di immagine alla Casa che non a fare volumi importanti e significativi. A meno che la febbre della 500 non torni a contagiare in massa gli italiani e non solo...■

La nuova gamma Seicento, ribattezzata "600" in omaggio all'antenata (nella foto in basso) include questa serie limitata "50th" con colori speciali.

Si comincia dalla 600

In attesa di mettere a punto la "vettura minima" (così Dante Giacosa definiva a suo tempo lo studio della futura 500), Fiat inizia celebrando la 600, che uscì appena due anni prima e fu la vera artefice della rivoluzione del trasporto privato in Italia. L'attuale Seicento è ormai a fine carriera, tantopiù che la sua struttura base è ancora la stessa della Cinquecento lanciata ad inizio Anni '90, ma per l'occasione, viene rilanciata ancora una volta con qualche sapiente tocco estetico, una gamma riorganizzata in tre versioni di cui la più ricca è appunto quella che celebra questo importante cinquantenario, e sarà disponibile in serie limitata. Il nome torna ad essere scritto in cifre (600 appunto) e non per esteso, inoltre, compaiono due baffi cromati ai lati del logo Fiat e una finta modanatura laterale come sui primi modelli storici. Di serie, per tutte, ABS e airbag lato guida, per la "50th" sono inoltre disponibili tre colori pastello ispirati a quelli più diffusi negli Anni '50, avorio, blu e verdino. I prezzi vanno dai 6.950 agli 8.900 euro.

Lieber Martin

Wir durften einen wunderschönen Hochzeitstag erleben, der wie im Fluge verging.

Wir möchten uns bei Dir für den tollen Moment mit Deinem Fiat 500 noch einmal recht herzlich bedanken.
Wir hatten riesig Spass, damit eine Ausfahrt machen zu dürfen.

Béatrice

Mit freundlichen Grüßen

Patric

Herzliche Gratulation unsere neuen Club Mitglieder Beatrice & Pädu Wegmüller Wyss aus Enggistein haben geheiratet. Anstelle von Gaben und aus (Hoch)zeitlichen Gründen nehmen die beiden gerne Restaurationshilfe für ihren F entgegen, um möglichst bald an einer gemeinsamen Ausfahrt teilnehmen zu können. Termine bitte vereinbaren unter Tel. 031 832 05 40 .

ZIVILTRAUUNG VON DANIEL LOIELO UND JULIANE HENTZSCH

Freitag 23. September 2005, schönstes (spät) Sommerwetter

Kurz nach dem Mittagessen befreie ich Schtünggu aus seinem Pyjama und starte ohne grosse Vorbereitungen Richtung Grauholz um mir dort den Mittagskaffe zu gönnen und auf Tino zu warten. Aber hoppla, Tino und Jasmin sind mit ihrem frisch geputzten Fiat schon auf dem Parkplatz. Nach einer kurzen Rast fahren wir weiter nach Grenchen. Dank dem Tom Tom (Navi) darf ich vorausfahren und das erst noch querfeldein. Tino bleibt brav hinter mir. Da unsere Fiatlis schneller sind als gedacht, halten wir kurz vor dem Standesamt an und ich kann meinem 5er den Schlaf aus den Augen nehmen (Schmutz vom Rallye in Crans-Montana). So, jetzt kann man ihn zum Spalierstehen brauchen. Und weiter geht's. Beim Standesamt stellen wir unsere zwei Boliden auf einen Parkplatz mit einer komischen Tafel hin und müssen dann dauernd unsere Blicke zwischen der Türe wo wir Dani und Juliane erwarten und den Fiatlis schweifen lassen.

Als das Brautpaar aus dem Hotel de ville heraus tritt, veranstalten Tino und ich mit unseren Hand-Hupen so viel Krach, dass man meinen konnte, es wären viel mehr vom Club anwesend. Die Freude steht den beiden ins Gesicht geschrieben, als sie uns sehen. Nach dem obligatorischen Fotos mit allen Anwesenden, können wir die zwei zu unseren Fiatlis locken und unsere Fotos machen. Bevor wir uns die Bäuche im Restaurant neben an voll schlagen konnten, parkieren wir unsere 5er noch auf einen weniger angeschriebenen Parkplatz und können dann das Apéro in vollen Zügen geniessen. (Besten Dank)

Wir wünschen Daniel und Juliane Loielo (inkl. Bambam) alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg und hoffen, dass wir am 20. Mai 2006 auch dabei sein können.

Frösch

Ouf!

Notre frère est arrivé
On peut enfin lui faire
plein de bec, l'accueillir
dans ce monde auprès
de papa et maman

Théo

a rejoint le clan des
Fiat 500
le 8 Août 2005 à 23h40
il pèse 3.940 kg mesure 52cm

Cléa
Francine
Maeva Thierry

Wir freuen uns über die Geburt meines Bruders

Jano

geboren am 21. September 2005, um 8.59 Uhr
3730gr / 50 cm

Die glückliche Familie
Monika und Georg Gottwald-Christen mit Kimi
Riedmatt 10, CH-6373 Ennetbürgen
Tel. 041 620 58 76 gottwald-christen@gmx.ch

WAS SO VIELE ANDERE VOR MIR AUCH SCHON TATEN...
ODER AUF ZU NEUEN TATEN..

- Ikea tut's im aktuellen Katalog mit einem gelben; mit voll bepacktem Gepäckträger
- Ein Wettbüro tut's im TV-Spot
- Sony tat's von den Plakatwänden runter
- Dubach Mode in Münsigen BE an der halben Hausfassade
- Alba Moda tat's mit ihm, umrahmt mitschönsten Models
- Gauloises tat's grad mit sechs dergleichen...
- Winston gar mit fünf Superpreisen in Form von blauen, und von Johann restaurierten
- Torino Schoggi, Gulf Benzin und sogar die schweizerische Käseunion taten es
- Auch Kylie Minogue; in ihrem Clip kam ein roter vor
- warum auch im Tourismusprospekt von Albenga ein roter drin ist, ist uns Garlenda Besuchern schon klar
- und der restaurationsbedürftige von Jean Reno im Film „le grand bleu" hinterliess trotz allen Beulen einen bleibenden Eindruck
- Der schnelle Töffler Valentino Rossi macht's im RAI, für Bier
- Schütteler taten's an der EM im roten
- Fly baboo machts in Genf für Flugreisen
- diverse Optiker versahen ihren Liebling schon mit Brillen Logos
- diverse Restaurants taten's für Pizzas und selbst Japanisches Essen
- Frantour machte es für Rom, die ewige Stadt...

... und ewig lebt die **WERBUNG** von und mit unseren Fiätlis – schön gepützelt und hochglänzend kommen sie daher, herzig und (fast) alle Blicke auf sich ziehend.

Diesen Sommer reihte ich mich auch noch in diesen Reigen ein und machte eine ausgedehnte Werbetour für die Lisibach Wohnwagen Schutzdächer aus Dallenwil NW, quer durch die Romandie. Das fahrbare Dach war auf dem Wohnwagen* (Wägeli?) montiert. *Ein kleiner Dethleffs aus einer Kleinserie, mit den beachtlichen Massen von ca. 2 x 1 Meter ausgerüstet, sogar mit einer Auflaufbremse und

einem Lebendgewicht von ca. 80 kg. Mein Schlafgemach war zudem mit einem feudalen Lattenrost und einer Super Matratze versehen, also für besten Schlafkomfort war schon mal gesorgt. Der Wohnwagen war der eigentliche Werbebotschaftsträger und an dem Fiat 500 ein echter Ey(e) catcher... Die weise Voraussicht des Firmengründers, der den aussergewöhnlichen Werbeeffekt wohl erahnte, wurde x-fach bestätigt: die Bewunderer, die Bestauner, die Beneider, (die Bemitleider?), die Beeindruckten und all die anderen Interessierten kamen zu Hauf. Und ich so zu einer meiner intensivsten Ferienbeschäftigungen, während der ich über dreissig Campingplätze besuchte. Einige Clubmitglieder wurden auch besucht, oder sogar zufällig getroffen, (Grüsse an Cornelia, wie wurden denn die Fotos??). Pannenmässig verlief's bei diesen ca. 2000 km mal recht ruhig, abgesehen von den Auspuffdichtungen, die man ja (fast) immer dabei hat, GRAZIE Francesco + MERCI Thierry.

Fiätli und Werbung, zwei Dinge die offenbar bestens zusammen passen. Zudem wurde mir auf der Reise auch immer wieder bestätigt, das der Anblick unserer kleinen Autos viel Freude auslösen kann.
Ich meine, polieren wir, fahren wir, und dann geniessen wir doch dies!
Produktinfos unter: www.lisibach-ag.com

Mit besten Grüssen Martin TINO Jörg, euer Club Kassier

Meeting Fiat 500- Crans- Montana - 18. Sep. 05

Samstag Mittag waren wir bei Frösch zum Zmittag eingeladen: MERCI. Dann gings los auf den Autozug es war sehr lustig im Finstern so gerüttelt zu werden. Die Bergstrasse war sehr steil und weil in Papis 500er Fritz und Ich drin waren und noch der Anhänger dazu, mussten Frösch und Andi geduld haben. Im Hotel war es wärmer als auf dem Campingplatz. Am Sonntag begann das Rallye mit ca. 40 Fats, viele aus Italien. Aufgaben waren z.B. über eine Wippe fahren, Golf spielen, Rückwärts Slalom fahren, Blindlings eine Strecke fahren, viele Fragen beantworten und mit einem

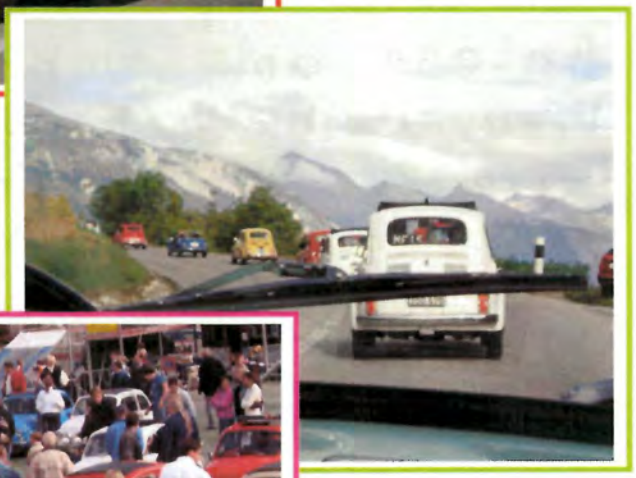
Strecke fahren, viele Fragen beantworten und mit einem Plan die richtige Strecke finden. Wir machten es gut, aber gewonnen haben wir nicht. Nach ganz viel Apero war ich mit Papi auf der Minigolf Anlage am Teich. Nach der Preisverleihung, bei der Daniel Pozzo und Thierry Caillet viele Preise bekamen, holte Andi noch den ersten Preis bei der Tombola. Mir hat es gut gefallen.

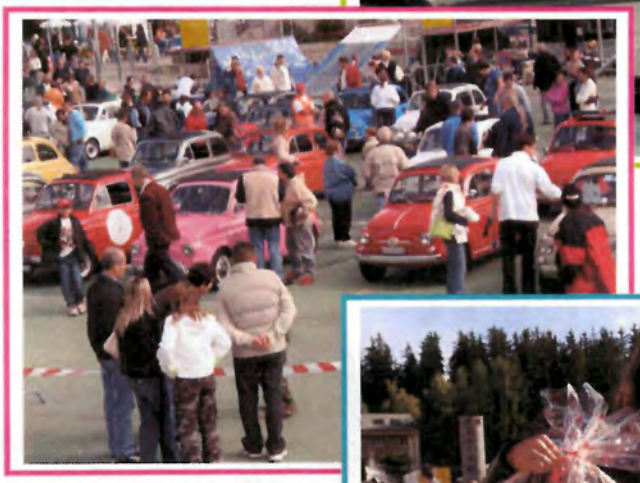
Jasmin Jörg

Neun Jahre alt

CRANS-

MONTANA





18.9.2005

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Fiat 126

Jaune 1979 réplique Abarth, rabaissée, jante alu d'époque homologuée, carter alu échappement 2 sorties, moteur fait par Giuseppe 10'000 km, petit volant
Expertisée du jour 6'500 Frs.

Thierry 079 254 20 20

Fiat Cinquecento

Sporting 1.1 cc. Peinture complète rouge Ferrari très propre, pneus été et hivers sur jante 14'000 km
Expertisée du jour 6'000 Frs.

Thierry 079 254 20 20

Miniature

Beige, long : 24.5 cm sur 11.5 cm
Pce 35.00 Frs.

Thierry 079 254 20 20

Divers affiches

Fiat 500, 600 et multipla
Pce 8.00 Frs.

Thierry 079 254 20 20

LineaRossa GmbH

Ersatzteil-Service für Fiat-Klassiker ab Bj. 1955

88400 Biberach-Stafflangen, Im Talösch 7

Tel. 0049 (0)73 57 / 92 15 0
Fax 0049 (0)73 57 / 92 15 16
E-mail: info@linearossa.de

Bei uns erhalten Sie einen Ersatzteil-Katalog mit Versand- und attraktiven Abholpreisen kostenlos.

Aktuelle Angebote finden Sie auch jederzeit bei eBay.
Verkäufername: lr-ricambi

Ab Schaffhausen 111 km in 90 Minuten
Ab Zürich 156 km in 110 Minuten

TREFF • SEKTION ZÜRICH

Am dritten Donnerstag im Monat ab 20.^{00}

BESTENS ZU EMPFEHLEN FÜR

- zum Wohlfühlen
- gutes Essen (Tartarenhut)
- Kinderspielplatz
- Kegeln & Darten

Restaurant Waidhof
R. Schweizer
Schwandenholzstr. 160
8052 Zürich
Tel. 044 301 33 55
www.waidhof.ch
Mittwoch Ruhetag

AUSZUG AUS DEN „MCL NEWS" MINI CLUB LUZERN

Treffen mit Fiat 500er Club

Sonntagmorgen 19. Juni 2005, piep-piep, piep-piep – mein Handy meldet den Eingang einer sicherlich wichtigen Nachricht. Ob wir den auch mitkämen zum Fiat 500-Treffen, fragt Toni an. Da ich extra den Mini gewaschen habe kommen wir natürlich auch mit. Also kurz mit Toni telefonieren und einen Treffpunkt vereinbaren. Gemeinsam brummeln wir Richtung Astrid-Kapelle in Merlischachen.

Von weitem sehen wir schon eine grosse Mini-Schar und tatsächlich, weit über 20 Minis kommen bei diesem Sonnenschein und sehr heissen Temperaturen zusammen. Nach der üblichen Begrüssungsrunde heisst es lächeln fürs Erinnerungsfoto.

Da die eigentliche Zufahrt zum Seeplatz in Küssnacht mit Auspuffbriden-Killern «verkehrsberuhigt» ist gehts über einen Schleichweg mit Fahrverbot zum grossen Parkplatz direkt am Vierwaldstättersee. Schon beim Eintreffen stellt sich allgemeine Ernüchterung ein. Obwohl wir zu diesem Treffen eingeladen sind, gibt es keine Begrüssung und keine Informationen seitens des Veranstalters. So parkieren wir unsere Autos in einem grossen Pulk quer vor einer Reihe Fiat 500 und begutachten die verschiedenen Modelle dieses italienischen Klassikers. Beim MCL besonders beliebt sind die Abbarth-Fahrzeuge mit weit geöffneten Heckdeckeln und einer Spurbreite, die Schweizer MFK-Experten nach Luft ringen liesse. So werden besonders diese Exemplare eifrig inspiziert und fotografiert. Doch auch die beiden kleinen Wohnwagen finden beim MCL Interesse. Sowas liesse sich ja auch an einem Mini anhängen.

Da nun immer mehr Fiat's den Platz verlassen und unsere Schuhsohlen auf dem heissen Asphalt langsam glühen, begeben wir uns zu einem Apéro bei Looser Optik. Unter den Sonnenschirmen werden wir her-

MCL news
AUGUST
NR. 2/2005
MINI-CLUB
LUZERN
MINI CLUB LUZERN · WWW.MINIWEB.CH · MITGLIED DES SDHM

vorragend verpflegt mit Sandwiches und kühlendem Wasser, Bier oder Wein. Diese Stätte wird natürlich erst verlassen, wenn auch das letzte Brotkrümmelchen aufgegessen ist und alle Becher leergetrunken sind.

In der Zwischzeit hat Pius eifrig organisiert und uns im neueröffne-

ten Riviera-Stübli in Brunnen bei Angelica und Werni Truttmann angemeldet. So setzen wir uns wieder in unsere Autos, betätigen die Klimaanlage – d.h. öffnen alle Fenster und geniessen die Fahrt dem See entlang von Küssnacht über Weggis, Vitznau und Gersau nach Brunnen. Dort angekommen stellen wir unsere Minis Tür an Tür in drei Reihen auf den, für einen solchen Ansturm etwas zu kleinen Parkplatz und Werni Truttmann holt aus allen Ecken des Hauses die Stühle zusammen. Doch Werni ist

bestens ausgerüstet und alle bekommen ihren Sitzplatz. Angelica versorgt uns becherweise mit kühlen Getränken und selbst die allzeit hungrigen MCL-Mäuler erhalten ein prall gefülltes Sandwich.
So vergeht die Zeit mit Fachsimpeln, Fotos anschauen und Sonnenschein geniessen im Fluge und bald ist es wieder angebracht, die Heimreise anzutreten. Unsere zwei Minis haben auch eine Abkühlung verdient und so beschliessen wir, d.h. Theres, Toni, Kathrin, Raphael und ich den Nachhauseweg übers Wasser anzutreten und befahren in Gersau die Fähre nach Beckenried. Bei einem erfrischenden Lüftchen geniessen wir die Fahrt auf dem Oberdeck und fahren anschliessend gemütlich heim ins schöne Obwaldnerland.

Obwohl das Treffen selbst nicht gerade ein unvergessliches Erlebnis war, haben wir dank dem Organisationstalent von Marina, Pius und Raini einen gelungenen Tag erlebt. Herzlichen Dank.

Roli Küchler ■

Feriengrüsse von Karin Berger, Sektion Bern

SCHAU DOCH MAL REIN:

www.auto-motor-und-sport.de/d/88927

www.italiaspeed.com/2005/cars/fiat/08/prancing_mouse/1108.html

www.italiaspeed.com/2005/cars/fiat/07/500_beijing/2707.html

Beitrag von Beat Wicki, Sektion Zürich

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR
PRESENTATION DES MEMBRES

HEUTE / AUJOURD'HUI.....

STECKBRIEF/ *PROFIL*

Name/*Nom*	Anneliese und Hansruedi Guggisberg
Wohnort/*Domicile*	Allmendingen bei Thun
Sektion/*Section*	Bern/*Berne*
Alter/*Age*	gerade eben 20ig geworden... *il y a peu, nous avons fêté les 20 ans...*
Leidenschaft/*Passion*	Fiat 500 L 1972 noch in Restauration/*en restauration*
Besondere Merkmale/ *Particularités*	Restauration durch unseren Sohn Jürä! *restauration sera faite par notre fils Jürä !*
Warum ein Fiat 500? *Pourquoi une Fiat 500 ?*	wir sind immer Fiat gefahren, ein 5er fehlte bis heute *nous avons toujours conduit des Fiat, c'est enfin le moment pour une 500!*
Längstes 500er Reiseziel *Destination plus lointaine*	wird nachgeliefert *sera livrée plus tard*
Erwähnenswert	Sohn und Mann sagen, der 500er wäre dann meiner. Wie soll ich den denn fahren, wenn ich mit Zwischengas nicht schalten kann? Jürä meint dazu: kein Problem, ich hab noch drei weitere Getriebe!

BABETTLI'S FIÄTLI

Im allerchlynschtä Fiätli
sitzt seelig s'langi Babettli.
Müed chrüücht dä Füfer de Chlausä uuf,
und tuet en tüüfä Schtotterschnuuf.

Oh je, de Chlausepass isch lang,
im Babettli werds Angscht und Bang.
Es lost wie's grüslig tönt im Buuch,
vom Fiätli, d'Tön schtöhnend ruuch.

Jetzt fangts bigoscht no afo z'rüüchä
S'Babettli stöhnt, möcht sich verchrüchä.
Doch Gott sei dank, en schiggä Gei,
rast grad daher, nur er elai.

D'Schmachtlockä ölig schwingt im Wind,
gliich ölig sis Grinsä und dä Grind.
Häsch gmeint dä Tubel halti aa?
För ruchi Arbeit gär nöd z'haa.

Do sitzt d'Babett am Strosserand,
mit Träne lopft si schüch jetzt d'Hand
Rennwäge, Geiä, hettis vill,
doch kei Intresse, kein schtoht schtill.

Sie tenkt, hetti s'churz Jüpli aa,
wör i nöd lang eleige schtaa.

Doch halt, was pfüterlet daher,
es uuuralts Puurli, gwöss kein Herr.
Zahnlos, fascht kahl, schön wie en Gott,
Er schtrahlt und haltet aa sin Trott.

En Rapid mit eme Motörli.
Kei Angscht, das seg nöd gföhrli.
Är züch si gärn dä Chlause ue,
durab chönn si i aller Rueh.

Si söll no schnäll zwei Öpfel neh,
si seged süess, si werdis gseh.

Diä bringi er in Kiosk zom Brüütli,
dä Hürotsaatrag seg doch tüütli.

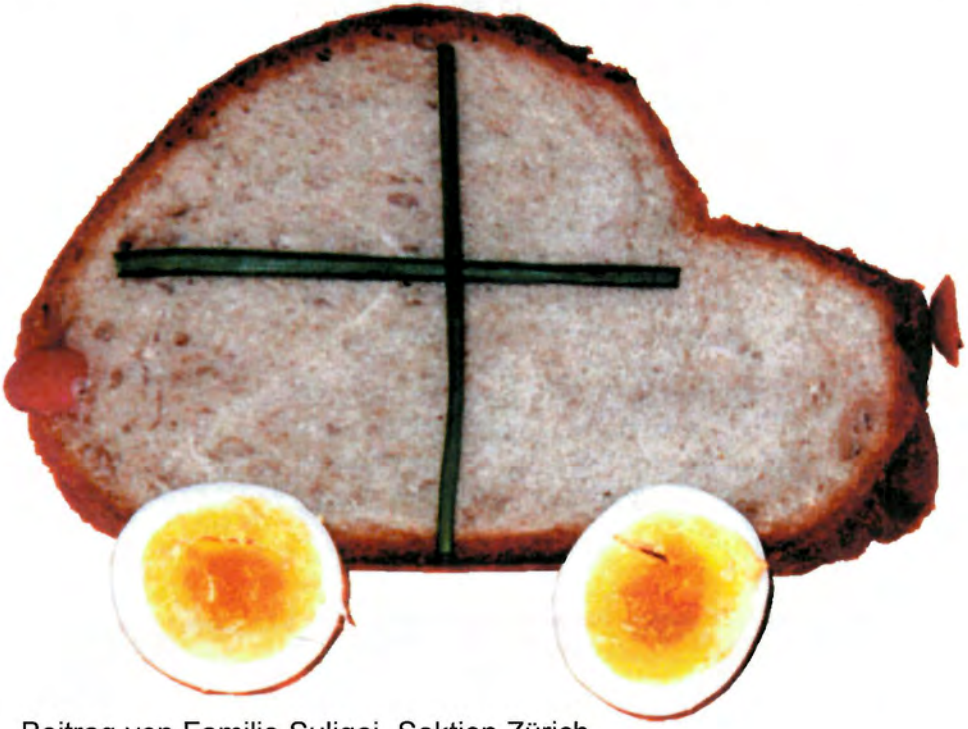
Nur s'Fiätli törf Brut nöd gseh,
si schwärm scho lang, herrjemine.
Schnäll naglet d'Babett ihn no fescht:
es gäb en Club mit risä Fäscht.

Er söll om Gotteswillä cho,
mit Brüütli, Öpfel, eifach froh.
För zwei so liebi heg's all Platz,
wiä seelig wär sin liebe Schatz.

Schnell abghenkt, gwunke, Chlause ab,
s'Fiätli isch jetzt guet of Trab.
Es strahlt e Wärmi durs Babettli,
si träumt vom Päärli im Fiätli.

Eveline

WIR HABEN UNSER FIÄTLI ZUM FRESSEN GERN



Beitrag von Familie Suligoi, Sektion Zürich

GIRLS, GIRLS, GIRLS... IM FIAT-RAUSCH

PICKNICK IN MERISHAUSEN

Es war 05.30 Uhr als Lena uns das zweite Mal aus dem Schlaf riss. Trotzdem wurde es 09.00 Uhr bis wir endlich losfahren konnten. Heidi mit Lena im ersten Fiätli und Chregu mit Kinderwagen im zweiten Fiätli. So richtig unter Zeitdruck kamen wir dann erst, als in Reiden die Autobahneinfahrt gesperrt war und wir über Land bis nach Oftringen fahren mussten. Endlich auf der Autobahn ging's dann zügig hoch bis zum fünften Gang und als wir kaum die Geschwindigkeit erreicht hatten, kam auch schon prompt die erste Baustelle. Stau hatte es am Sonntag zum Glück nicht, trotzdem mussten wir etwas vom Gas und tuckerten so vor uns hin. Dann plötzlich, nur ein kurzer Augenblick , in einer Baustellennische zwei Fiätlis, einer mit offenem Haubendeckel. Es reichte gerade mal zum Hupen und Erkennen, dass es Franco und Daniel aus Langenbruck waren (ihr wisst ja, Verein Altes Blech Langenbruck oder www.altesblech.ch.) und schon waren wir an der Nische vorbei. Da es keinen Pannenstreifen hatte, beschlossen wir aus Sicherheitsgründen weiterzufahren und die Pannenhilfe dem TCS zu überlassen.

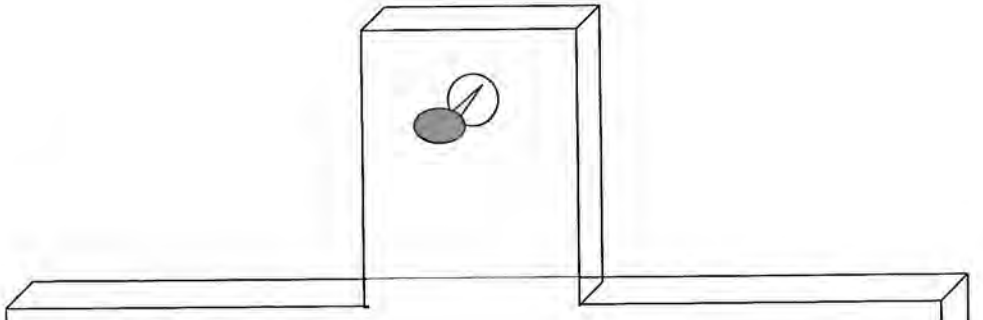
Die Fahrt ging ruhig und flüssig weiter, so dass wir als letzte um 10.15 Uhr in Flurlingen am Treffpunkt ankamen. Da wir zu den Zweitletzten aller Verspäteten gehörten, fassten wir den Job den Bericht zu schreiben. Die Rundfahrt ging dann sofort los und nach wenigen Kilometern erreichten wir bereits das erste Etappenziel bei einem Fischzuchtbetrieb, wo es auch gleich eine Führung gab. Uns interessierte der Trödelmarkt, der ebenfalls dort zwischen den Fischteichen stattfand. Es gab Elvisplatten, Porzellan, Holzspielwaren und jede Menge alten Schrott. Dem Hobby-Koch, Chregu, stach schon am ersten Stand ein Passetout,

Passetout oder Passevite, mir isch es egal. Wichtig isch dr Lena, dass es gli öppis git!

Baujahr 1957, in die Augen. Ihr wisst ja die Kartoffelstockpürier-maschine mit Griff und Kurbel. Kaum zwei Stände weiter schon erblickten wir das zweite Schnäppchen. Lenas neuer Vorkriegs-Tripp-Trapp, natürlich im Ferrari-Rot. Kaufen ist das eine, transportieren das andere. Zum Glück waren wir mit zwei Fiätlis hier und konnten deshalb alles verkehrssicher verstauen. Den spendierten Apéro genossen wir alle in vollen Zügen und inzwischen haben auch die Langenbrucker zu uns gefunden. Der vom TCS provisorisch reparierte Kondensator hielt dann auch ohne weiteres. Danach führte uns Marco Suligoi mal auf Schweizer Strassen, mal auf Deutschen Strassen durch die herrliche Landschaft nach Merishausen. Marco und Franziskas Heim hatte am diesem Tag gerade zufällig Tag der offenen Türe. Alles war vorbereitet: genügend Grillmöglichkeiten, Getränke, Wickeltisch, das ganze Haus mit geschmückten Fiätlisachen und sogar die Strasse wurde in strada OiO Cinquecento umgetauft. An dieser Stelle danken wir für die tolle Organisation, die Getränke, den Kuchen und das schöne Wetter. Apropoz schönem Wetter: nach dem Essen trafen sich viele Teilnehmer auf der strada del Cinquecento für Schrauber- und Lackbegutachtungsgespräche.

Ab ca. 16.00 Uhr nahmen die ersten die Heimreise unter die Räder und wir harrten noch etwas aus, um dann wieder zu den fast Letzten zu gehören.
Allgemein Richtung Baden überquerten wir noch mal die Schweizer Grenze nach Deutschland und wieder zurück ins Heimatland. Zum Glück mussten wir unsere Trödelwaren jeweils nicht verzollen, denn das hätte einen Ordner voll Papier und diverse CHF und Euros gekostet. Ab Baden benutzten wir wieder die Autobahn dem Sonnenuntergang entgegen als plötzlich vor uns Fiätlis auftauchten mit BE Kennzeichen. (Fahrend! Nicht auf dem Pannenstreifen) trotzdem zogen wir links vorbei. Es war ein herrlicher Sommertag, Fiätlidach offen, Sonnenschein und für uns 2x 270 km. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt.

Viele Grüsse
Chregu, Heidi und Lena



ZUGELAUFEN

Wer vermisst seit Sonntag, 28. August 2005 ein kleines, weisses Küchengerät.

Es hört auf den Namen Rüst Brettli.

Besondere Kennzeichen:
Diverse Narben auf Bauch und Rücken, die von massiven Misshandlungen durch Schnittverletzungen entstanden sein müssen.

Das Brettli wurde bei Aufräumarbeiten,
nach einem Picknick im Garten der Familie Suligoi,
verlassen und abgemagert aufgefunden.

Sachdienliche Hinweise nimmt das Fundbüro Merishausen gerne entgegen.

Familie Suligoi, Tel: 052 653 10 59
e-mail: fam.suligoi@shlink.ch

SDHM ASVE

Schweizerischer Dachverband für Historische Motorfahrzeuge
Association Suisse des Véhicules d'Epoque
Associazione Svizzera dei Veicoli d'Epoca
Associaziun Svizra da Vehichels istorics

Membre FIVA

2005

5. November	Oldtimer Markt, Zürich, SDHM/*ASVE* Stand
7. November	21. Präsidentenkonferenz SDHM/*ASVE*

2006

22.–24. Sept.	4. Klausenrennen Memorial

TREFF • SEKTION INNERSCHWEIZ

Am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr

BESTENS ZU EMPFEHLEN FÜR

Gasthof CHÄRNSMATT

- Hunger und Durst
- Bankette jeglicher Art
- zum Übernachten
- zum Wohlfühlen

Gasthof Chärnsmatt
F. + E. Steger-Lindegger
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 34 34
www.chaernsmatt.ch

Über Brücken und durch den Tunnel mit der Liliputbahn. 7 ¼-Zoll Spurweite.
Grosser Kinderspielplatz, ein richtiges Paradies für Kinder.

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS INTERNATIONALE/S

2006

6.-9. April 18. Techno-Classica Essen

Mostra Scambio di auto & moto d'epoca

Padova 18/19./20. Nov. 2005

www. autoemotodepoca.com	Italien	Teilemarkt

Novegro 12./13. Nov. 2005

www. parcoesposizioninovegro.it	Italien	Teilemarkt

VERANSTALTUNGEN/MANIFESTATIONS NATIONALE/S

2005

5. November	Oldtimer Markt, Zürich	
19. November	**Assemblée Générale/GV**	**Frösch 079 337 78 35**
3. Dezember	8. Weihnachts-Oldtimermarkt in Langenthal	
10./11. Dez.	**Weekend de St. Nicolas Chlaushöck in Lungern OW**	**Sonja 041 310 74 35**

Anlässe unseres Clubs sind in Fettschrift dargestellt
Rencontres organisées par notre club en caractères gras

...alle anderen in normaler Schrift ...les autres en petits caractères

Samichlaus Weekend 10. & 11. Dezember 2005

Auch dieses Jahr laden wir zu einem geselligen Wochenende in den Bergen ein. Wiederum findet der Anlass in Lungern am Brünigpass statt. Bestärkt durch die rege Teilnahme im letzten Jahr, freuen wir uns viele Mitglieder (ob neu oder alt) im heimeligen Berghaus begrüssen zu dürfen.
Den unartigen rate ich nun, sich bis zum Dezember noch reichlich zu verbessern und sich zu benehmen.

Wo	Jugendheim Bruder Klaus, 6078 Lungern / OW	
Beginn	Samstag 10. Dezember ab 16h00	
Übernachtung	Zimmer mit 2, 3 ,4 oder 6 Betten	
Mitbringen	Schlafsack und ev. Spiele	
Kosten	Erwachsene	Fr. 30.-
	Kinder ab 6 Jahren	Fr. 15.-
	Kinder unter 6 Jahren	gratis
Anmeldung	bis Samstag, 26. November 2005 an Kurt und Sonja Honermann 041 310 74 35 oder innerschweiz@fiat500club.ch	

Anfahrt in Lungern bei der Kirche abbiegen (über Kopfsteinpflaster) und der breiteren Strasse folgen, nach ca. 200m steht rechts das Jugendheim Bruder Klaus

SEKTION ZÜRICH / OSTSCHWEIZ

Jahresprogramm / Terminkalender 2005 Bitte in Deine Agenda!

20. Oktober	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**
17. November	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**
19. November	**Generalversammlung in Balsthal**
10./11. Dezember	**Samichlaus-Weekend in Lungern**
15. Dezember	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**

Clubanlässe in Fettschrift (Teilnahme = Ehrensache, wer Zeit hat...), die anderen könnten sonst von Interesse sein... Freue mich auf eine rege Teilnahme Eurerseits.

Bei Fragen: 079 632 11 50 oder zuerich@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt

Johann

WENIGER UNFÄLLE DANK NEUEM SICHERHEITSGURT

LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE
JUCKER

8173 Neerach Tel. 01 858 22 73 www.jucker.landtechnik.ch

IMPRESSUM

GAZZETTA™

Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand

Pascale Subirana
Hans Fluri
Brünigstr. 108
6072 Sachseln

Tel. 041 660 07 24
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 1/2006: 7. Januar 2006

Erscheinungsweise
Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr

Auflage Version 4/2005 = 300 Stück

Ersatzteile und Zubehör

für

Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 01 - 242 78 18

MONATLICHER TREFF DER SEKTIONEN/ RENCONTRE MENSUELLE DES SECTIONS

Bern am letzten Sonntag im Monat um 16.00 h	**Restaurant Schlossgut** Schlossstrasse 8 3110 Münsingen	**vakant** bern@fiat500club.ch
Innerschweiz am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 h	**Restaurant Chärnsmatt** Bertiswilstr. 40 6023 Rothenburg	**Kurt Honermann** 041 310 74 35 innerschweiz@fiat500club.ch
Romandie – GE 1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre	**Pizzeria Da Ettore** Champs-Fréchets 13 1217 Meyrin	**Daniel Pozzo** 079 520 78 25 president@fiat500club.ch
Romandie – VD 3ème vendredi du mois à 19.30 h	**Restaurant du Tennis** Le Petit Bois 1110 Morges	**Thierry Caillet** 079 254 20 20 romandie@fiat500club.ch
Zürich am dritten Donnerstag im Monat ab 20.00 h	**Restaurant Waidhof** Schwandenholzstr. 160 8052 Zürich	**Johann Jucker** 079 632 11 50 zuerich@fiat500club.ch

---

Président
Daniel Pozzo
4, Ch. de l'Ecaffy
1297 Founex
022 776 50 05 (+ Fax)
president@fiat500club.ch

Kasse
Martin Jörg
Blümlisalpstrasse 6
3076 Worb
031 839 81 51 (+ Fax)
kasse@fiat500club.ch

Sekretariat
Veronika Wenger
Mittlere Ringstrasse 2
3600 Thun
033 223 56 15
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta
Pascale Subirana
Hans Fluri
Brünigstrasse 108
6072 Sachseln
041 660 07 24 (+ Fax)
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch **PC 40-19247-0**

Willkommen Fiat-500-Freund
Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500
Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied ☐
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen ☐
Je désire de plus amples information

---------- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden ----------

Name/Nom

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Vorname/Prénom

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Adresse

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

PLZ, Ort/Lieu et No postal

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

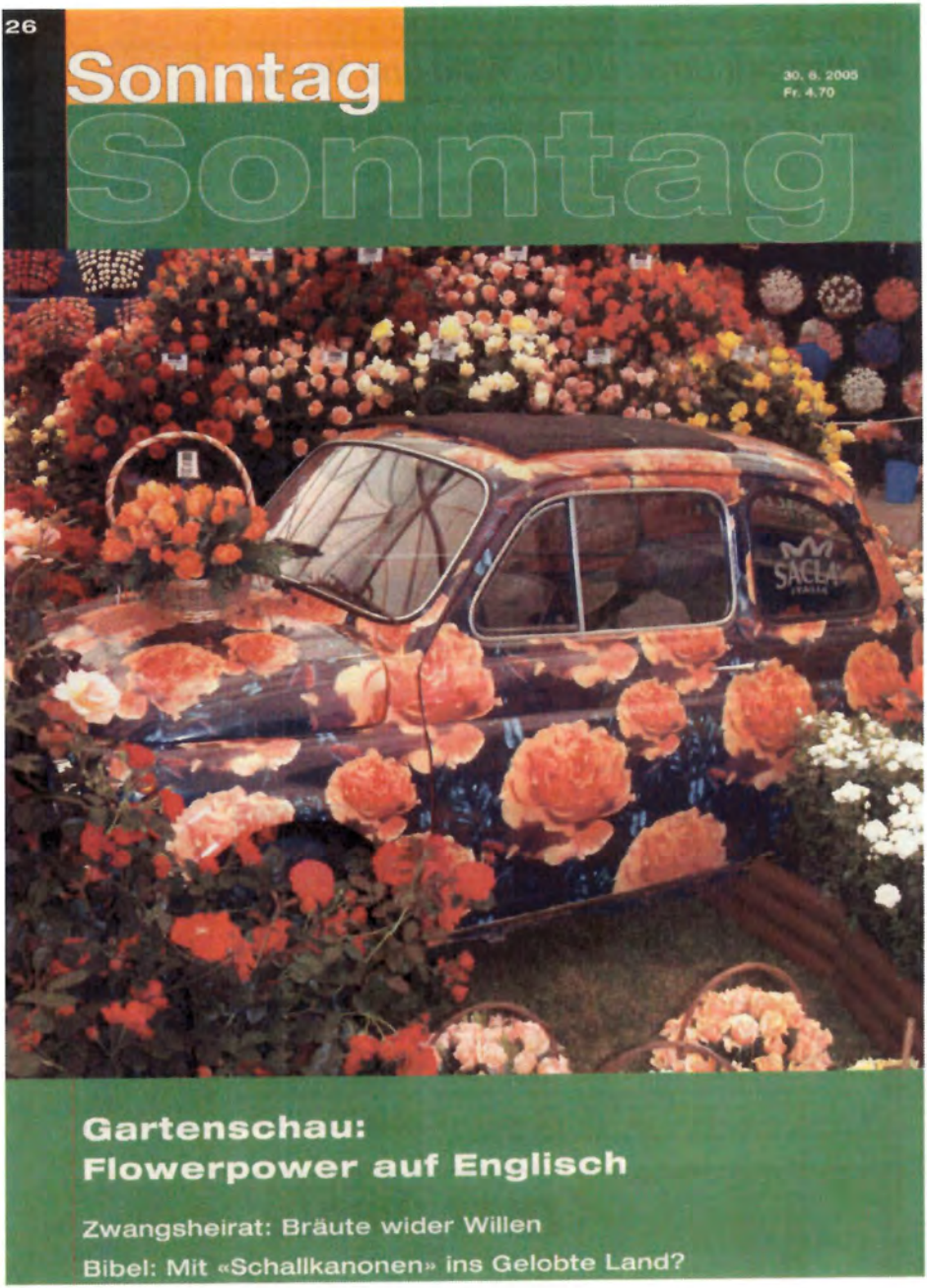
Tel.

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Veronika Wenger
Mittlere Ringstr. 2
3600 Thun



AKTUELLE WERBUNG ZEITSCHRIFT „SONNTAG",

Beitrag von Michelle Bissegger, Sektion Zürich